

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Huber, Linder, Dr. Spadiut
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Ausgleich der Hälfte der Einkommensverluste bei freiwilligem Milchlieferverzicht
von bis zu 5 Prozent

Eingebracht im Zuge der Debatte über den Grünen Bericht 2008 und den Bericht der Bundesregierung über Maßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2009 in der 21. Sitzung des Nationalrates am 19. Mai 2009.

Die Milchbauern sind durch den massiven Preisverfall unter enormen finanziellen Druck geraten. Die Bundesregierung sollte jetzt rasche und unbürokratische Hilfe anbieten. Eine preisstabilisierende Maßnahme wäre die Aufforderung zu einem freiwilligen Milchlieferverzicht. Die Landwirte sollen die Hälfte des entfallenen Einkommens vom Staat ersetzt bekommen. Dies würde einen finanziellen Aufwand von rund 1,4 Millionen Euro pro Monat ausmachen.

Der eigentliche Lenkungseffekt liegt aber darin, dass sich durch die reduzierte Milchmenge binnen weniger Monate der Milchpreis erholen könnte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Finanzen aufgefordert, allen Betrieben, die freiwillig auf die Ablieferung von bis zu fünf Prozent der Ihnen zustehenden Milchmenge verzichten, 50 Prozent des entgangenen Umsatzes zu erstatten.“

Gerhard Huber
Dr. M. Stenck
Dr. Spadiut

Wien, 19. Mai 2009

Maier
Ortner
Wagner